

Ercheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.50.
Durch Post bezogen:
in Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hiezu
je 20 J. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Buchhandlungen und Postboten
jedw. entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 J.
bei Auskunftserteilung
durch die Exped. 12 J.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 J.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Nr. 1.
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 90.

Neuenbürg, Samstag den 5. Juni 1909.

67. Jahrgang.

Kandschau.

Berlin, 3. Juni. Die Teilnahme der deutschen Bundesfürsten, sowie anderer Fürstlichkeiten an den diesjährigen Kaisermandövern wird sehr bedeutend sein. Außer den bayerischen Prinzen, die zum Teil aktiv an den Mandövern teilnehmen, wird voraussichtlich auch der König von Sachsen an den Übungen teilnehmen, ebenso der Großherzog von Sachsen und der Herzog von Sachsen-Koburg und Gotha. Ueber die Teilnahme des Königs von Württemberg sind definitive Beschlüsse noch nicht gefaßt, doch hat der König seine Anwesenheit in Aussicht gestellt. Von den Söhnen des Kaisers wird voraussichtlich Prinz Eitel Friedrich auf dem Mandöverfeld erscheinen. Bekannt ist schon, daß der österreichische Thronfolger eine Einladung des Kaisers zu den Mandövern erhalten und angenommen hat.

Petersburg, 4. Juni. Nach den nunmehr feststehenden Bestimmungen wird die Begegnung des deutschen und des russischen Kaisers in den finnischen Schären am 19. Juni stattfinden. Da neuerdings mehrere verdächtige Schiffe in den finnischen Gewässern bemerkt worden sind, ist die Zahl der den Wachdienst versehenen Kriegsschiffe vermehrt worden. In Hofkreisen wird versichert, daß der Tag der Zusammenkunft noch nicht genau festgesetzt sei und erst im letzten Moment bekannt gegeben würde.

Berlin, 3. Juni. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Beim Staatssekretär Febr. v. Schön fand gestern nachmittag der Empfang der Mitglieder des Internationalen Komitees für olympische Spiele statt, zu dem neben diesen die diplomatischen Vertreter der von dem Komitee beteiligten Länder, sowie Herren aus den beteiligten Reichsämtern und preussischen Ministerien geladen waren.

Berlin, 4. Juni. Ueber die Stellungnahme der Reichsregierung zu den Steuerplänen der Rumpfkommision erfährt die „Nat.-Ztg.“ von unterrichteter Seite, daß die Regierung entschlossen sei, die Kotierungsteuer, die Mühlenumsatzsteuer und den Kohlenausfuhrzoll mit aller Schärfe zu bekämpfen. Es wird aufs bestimmteste versichert, daß der Reichskanzler aus dieser Position nicht weichen werde. Darauf könne man sich unbedingt verlassen.

Die in Berlin am Mittwoch abgehaltene Versammlung der deutschen Handelsvertretungen sprach sich in einer Resolution mit Einstimmigkeit gegen die von der Mehrheit der Finanzkommission beschlossene Besteuerung der Wertpapiere aus.

Die italienische Regierung hat die Einladung des Wiener Kabinetts zur Beteiligung an der in Wien stattfindenden internationalen Jagdausstellung angenommen. Oesterreich-Ungarn seinerseits wird amtliche Vertreter zu der bevorstehenden Halbjahrhundertfeier der Schlacht von Solferino entsenden, welcher Entschluß der österreichisch-ungarischen Regierung in Italien mit lebhafter Genugtuung aufgenommen worden ist.

In Frankreich machen sich noch immer Nachwehen des verunglückten Pariser Poststreikes bemerklich. So wird unterm 2. Juni aus Paris gemeldet: Die 27 Unterzeichner der Satzungen des Syndikates der Postbeamten wurden von der Staatsanwaltschaft aufgefordert, innerhalb einer vierzehntägigen Frist ihre Unterschriften zurückzugeben, da die Gründung des Syndikats eine ungesetzliche sei. Im Falle der Weigerung würde gegen sie strafrechtliche Verfolgung vorgenommen werden.

In den schottischen Kohlenrevieren herrscht eine bedenkliche Arbeitergärung, die in ersten Lohnschwierigkeiten zwischen den Bergleuten und den Unternehmern wurzelt. Die Unternehmer haben bereits die Auflösung des bestehenden Schiedsgerichtes und eine Lohnreduktion von 12 1/2 % angekündigt. Die Arbeiter werden sicherlich Widerstand leisten, der Streik von 100 000 Bergarbeitern

scheint unvermeidlich. Die Führer der Vereine sind nach Berlin gereist, um die Angelegenheit der kontinentalen britisch-amerikanischen Delegation zu unterbreiten.

Die nach Ägypten geflüchteten alttürkischen Reaktionsäre entfalten eine lebhafteste Tätigkeit, um eine Bewegung zugunsten der Unabhängigkeit Syriens und Arabiens zu entfachen. Die türkische Regierung trifft Gegenmaßnahmen. Uebrigens ist der Khebidive von Ägypten zum Besuch des Sultans Mohammed V. in Konstantinopel eingetroffen.

Serbien geht an auffällige neue Waffenbestellungen. Das Kriegsministerium in Belgrad forderte mehrere europäische Waffenfabriken auf, ihre Offerten zur Lieferung von 87 000 Repetiergewehren und 80 Millionen Gewehrpatronen einzureichen. Wie verlautet, sollen außerdem in nächster Zeit 20 großkalibrige Festungsgeschütze, sowie je drei Panzihnen- und Mörserbatterien angekauft werden. Angeblich soll es dem Minister Milanowitsch gelungen sein, in Frankreich eine große Anleihe zur Bezahlung dieser neuen Rüstung zustande zu bringen.

Auch Rußland geht nun energisch an den Bau von Dreadnoughts. Das Marineministerium hat dieser Tage mit dem Bau von vier Panzerschiffen vom Dreadnoughttyp begonnen. Der Bau wird auf vier russischen Werften unter Aufsicht der Ingenieure der englischen Werft von John Brown ausgeführt. Mit dieser Werft hat das Marineministerium ein Uebereinkommen abgeschlossen, laut dem zwölf russische Ingenieure dort ausgebildet werden.

Die Rückkehr des Ex-Präsidenten Castro nach Venezuela gilt nunmehr doch als beschlossene Sache. Laut einer Madrider Depesche kehrt Ex-präsident Castro infolge Niederlage seines Prozesses nach Venezuela zurück.

Baden-Baden, 3. Juni. Dr. Theodor Barth, der bekannte freisinnige Politiker, ist heute nacht hier in einem Sanatorium plötzlich am Gehirnschlag gestorben. Die Einäscherung findet in Heidelberg statt.

Köln, 4. Juni. Im D-Zug zwischen Bonn und Köln wurde gestern ein allein reisender Engländer von einem Mitreisenden eingeschläfert. Der Engländer erwachte indes und veranlaßte die Verhaftung des Individuums, das ihm seine Brieftasche rauben wollte.

Von einem traurigen Schicksal wurde die Familie des Landbriefträgers Herd in Wertheim betroffen. Das Kind der Eheleute, das mit einem Reifen spielte, fiel in die Tauber und ertrank. Bei dem Versuch, das Kind zu retten, ertrank der Vater ebenfalls.

Württemberg.

Die Reichstagsabgeordneten, die wir diese Tage über im Lande erwarteten, sind nun ausgeblieben. Aber aufgehoben ist nicht aufgehoben. Sie werden inzwischen Arbeit genug vorfinden, wie auch unsere eigene parlamentarische Maschine am Montag wieder in Tätigkeit treten wird. — Im übrigen brachte die Pfingstwoche für unsere engere Heimat eine Masse Kongresse, unter denen nur als die wichtigsten der evangelisch-soziale Kongreß in Heilbronn, die Landesversammlung der evangel. Arbeitervereine in Neuenbürg, die Ellwanger Zentrumsversammlung, der evangelische Volksschullehrerverein in Ulm und das Tonkünstlerfest in Stuttgart erwähnt sein mögen.

Stuttgart, 4. Juni. Der schon lange erwartete, vom Bauamt der städtischen Wasserwerke verfaßt und vom gemeinberäthlichen Referenten teilweise ergänzte Bericht über die Neugestaltung der Stuttgarter Wasserversorgung ist nunmehr im Druck erschienen. Der Bericht gibt eine umfassende Darstellung des neuesten Standes der Frage als

Grundlage für deren weitere Behandlung. Der endgültigen Stellungnahme der Stadtverwaltung soll mit ihm nicht vorgegriffen werden.

Heilbronn, 1. Juni. Von allen Seiten haben sich die Gäste zum evangelisch-sozialen Kongreß überaus zahlreich eingefunden, darunter Graf Borsdovsky, Harnack, Naumann u. a. Der Theateraal der Harmonie faßte die Menge der einheimischen und fremden Teilnehmer nicht, die zum Begrüßungsabend zusammenströmten. Dieser verlief sehr stimmungsvoll. Der Liederkreis erfreute durch prächtige Chöre. Im Namen des Ortsausschusses sprach Chefredakteur Dr. Jäckh. Der evangelisch-soziale Kongreß finde in Heilbronn guten Boden. Von Wendel, Döpler und Lachmann bis zur modernen Entwicklung habe in der geistigen und wirtschaftlichen Geschichte Heilbronn evangelisch-soziale Gesinnung gewirkt und geschaffen. Pfarrer Kappus brachte den Gruß der evangelischen Arbeitervereine Württembergs, deren emsiges, redliches Bestreben es sei, die vom Kongreß dargebotenen, theoretisch durchgearbeiteten evangelisch-sozialen Gedanken in die Tat umzusetzen. Im Auftrag des Evang. Bundes sprach Stadtpfarrer Traub-Stuttgart. Evangelischer Bund und evangelisch-sozialer Kongreß gehören zusammen. Sie kämpfen beide für Durchbringung des Volkslebens mit deutsch-protestantischem Geiste, dem Geiste des Evangeliums. Nicht die Materie, der Geist sei das Mächtigste in der Welt, voran der Pfingstgeist, der Geist wahrer Freiheit und wahrer Toleranz. Reichstagsabgeordneter Dr. Naumann wandte sich in seiner Rede vor allem an diejenigen unter seinen Freunden, welche dem evangelisch-sozialen Kongreß als einem „kirchlichen“ Unternehmen mißtrauisch gegenüberstehen. Mitarbeit, nicht fernbleiben solle gegenüber dem kirchlich-religiösen Leben ihre Lösung sein. Das Schlusswort sprach Professor Dr. Harnack, anknüpfend an das Wort Göthes: Die Menschheit schreitet immer fort, der Mensch bleibt immer derselbe. Es gebe kein Jahrhundert in der Geschichte, in dem es nicht vorwärts gegangen wäre. Aber der Menschentele tiefste Schmerzen und Freuden seien heute noch die gleichen wie vor 3000 Jahren. Doch zwischen den beiden Wahrheiten des Götheworts liege noch eins: die Menschen sollen für einander da sein in Liebe. Dieses Bewußtsein bleibe nicht daselbe, sondern sei gewachsen und solle immer weiter erstarken. — Um 1/211 Uhr schloß die Versammlung, deren Besucher in einer kurzen Pause sich noch an der prächtigen Beleuchtung des Kiliansturmes erfreuen konnten.

Auf dem in Heilbronn tagenden Evangelisch-sozialen Kongreß ergriff auch der württ. Minister des Innern v. Bischoff das Wort zu folgenden Ausführungen, die langanhaltenden Beifall fanden: Wo so überaus zahlreiche, in erster Linie gelehrte Gäste in der reinen, hohen Idee des sittlichen Pflichtgefühls und der christlichen Nächstenliebe versammelt seien, dürfe auch die Regierung nicht fehlen. Württemberg sei auf dem Wege zur Beseitigung der Standesvorrechte schon ein gutes Stück vorausgeschritten, und der Klassendünkel finde in Württemberg keinen Platz. Im Kampfe des politischen Lebens um die Reichsfinanzreform würde die württembergische Regierung mit aller Kraft eine energische Besteuerung des Vermögens der besitzenden Stände durch eine Erbanfall- oder Nachlasssteuer, die sich auf Kinder und Ehegatten erstreckt, fördern. Daran halte sie auch noch heute mit aller Entschiedenheit fest. Diese Stellungnahme sei nicht nur durch die Einsicht in die finanzielle Notwendigkeit, sondern vor allen Dingen auch durch soziale Gesichtspunkte bestimmt worden.

Friedrichshafen, 4. Juni. Gestern nachm. 4 Uhr ist die ca. 120 Mann starke Dresdener Liedertafel, unter ihnen Frau Erika Wedekind, in Begleitung der Konstanzer Regimentsmusik hier

eingetroffen, um dem Grafen Zeppelin eine Ovation darzubringen. Vor der Wohnung des Grafen angekommen, stimmte die städtische Sängerschar das Lied an: „Die Himmel rühmen“. Der Vorstand der Sänger feierte in einer begeisterten Ansprache den Grafen Zeppelin, auf den hierauf ein Hoch nach Sängerrart ausgebracht wurde. — Graf Zeppelin begab sich gestern Abend halb 7 Uhr nach Berlin.

Ravensburg, 4. Juni. Gerichtsvollzieher Haußmann wurde am Bahnhof in Haft genommen. Diese Verhaftung steht im Zusammenhang mit der vor einigen Tagen erfolgten Verhaftung des Likörfabrikanten Eugen Eisele wegen betrügerischen Bankrotts. Haußmann soll in einer größeren Anzahl von Fällen falsche amtliche Beurteilungen zu Gunsten des Eisele gemacht haben.

Heidenheim, 4. Juni. Bei der Schultheißenwahl in Hermingen erhielt Stadtpfleger Enßlin in Giengen a. B. 132 und Stadtpflegerbuchhalter Banz in Heidenheim 17 Stimmen. — Am Sonntag, 6. Juni, findet hier mit dem Ballon Württemberg ein zweiter Aufstieg statt, an dem sich drei hiesige Herren beteiligen.

Degerloch, 3. Juni. Die totale Mondfinsternis in der vergangenen Nacht konnte hier vortrefflich beobachtet werden und bot ein prächtiges Schauspiel. Nach dem Gewitter am Abend, das dem lechzenden Boden den ersehnten Regen brachte, hatte sich der Himmel wieder völlig aufgehellt und vor Beginn der Finsternis lag der klarste Vollmondschein über der Landschaft. Als es von den Kirchtürmen derilder 2 Uhr schlug, hatte sich das Bild völlig geändert; der vorher silberne Mond stand als trübe, bräunlich-rote Scheibe am Himmel und diese selbst war so dunkel geworden, daß die Milchstraße deutlich hervortrat.

Oberndorf, 3. Juni. Ein ungemein heftiges, grauenhaftes Unwetter brachte der heutige Nachmittag. Dieses war mit wolkenbruchartigem Regen und starkem Hagelschlag verbunden. Derselbe war von solcher Heftigkeit, daß die Gegend des Neckartales und seiner Anhöhen einer Winterlandschaft glich und noch 1 bis 2 Stunden nach dem Unwetter die Hagelkörner in süßhohen Schichten sich vorfanden. Die Kulturen des Feldes und namentlich der Gärten haben ganz bedeutend gelitten. Letztere sind total zerschlagen. Der wolkenbruchartige Regen überschwemmte nicht nur die Straßen, sondern drang auch meterhoch in die Keller ein und zwang die Leute, ihr Vieh zu retten. Das Wetter war von einem Winde begleitet, der den Regen wie Rauchwolken gleich einherfegte. Zu Beginn des Unwetters herrschte vollständige Finsternis. Das Unwetter bereitete dem heute abgehaltenen Kinderfest ein jähes, vorzeitiges Ende.

Stetten i. N., 4. Juni. Der Kirschenertrag wird hier zu 10000 Zentner geschätzt. Zur Leitung des Verbandes werden Käufer aus Bayern erwartet. Die Kirschenernte, die bereits begonnen hat, wird mehrere Wochen dauern.

Vom unteren Remstal, 2. Juni. Die Weinberge, welche durch den frühen Herbstfrost, die anhaltende Winterkälte und die scharfen Nordostwinde des Frühjahr mitunter gelitten hatten, erholten sich unter dem Einfluß der schönen Maiwitterung in überraschender Weise. In den längst belaubten Weinstöcken lassen sich täglich neue Fruchtansätze beobachten. In den Weinbergen mit früheren Sorten sieht man da und dort blühende Trauben. Die Saatkfelder, aus denen gegenwärtig das Unkraut ausgejätet wird, stehen schön. Auch der Stand der

Kartoffeln wird befriedigt. Bei den Futtergewächsen macht sich die Trockenheit fühlbar; doch wird seit neuerer Zeit mit Recht das Augenmerk weniger auf die Masse des Ertrags, als auf den Nährstoffgehalt des Futters gerichtet. Die Kirschenernte hat begonnen.

Viberach, 4. Juni. Saßen da am Dienstag Abend im Gasthaus zum „Schwarzen Köhler“ hier mehrere durstige Brüder zusammen, nachdem sie voll feuriger Begeisterung kurz vorher von Schemmerberg und dem glücklich wieder aufgestiegenen Z II zurück gekommen waren. Nur von „Zeppelin“ ist die Rede, von dem weißhaarigen Helden von Manzell. Blühlich geht die Tür auf — in Begleitung eines Oberleutnants steht unter der Tür — er selbst — er, Graf Zeppelin, der kühne Eroberer der Luft, er, von dem sie alle sprechen. Der Graf tritt an den Tisch, nimmt Platz und bittet um „ein gutes Glas Wein und ein Schwarzbrot.“ Ich hatte noch keine Zeit heute nachmittag etwas zu genießen, sagte er erklärend zu den Anwesenden. Da kommt Leben in die bis dahin in ungläubigem Staunen dastehende kleine Gesellschaft. Einer der Herren bietet sofort dem Grafen sein volles Weinglas an, was mit Dank angenommen und nach kräftigem Schluck an seinen militärischen Begleiter weiter geht. Eine „rote Wurst (Viberacher „Bagenwurst“) mit Schwarzbrot vom Grafen für sich und seinem Begleiter hälftig geteilt, schmeckt beiden Herren anscheinend recht gut. Gemütlich zieht Excellenz Graf Zeppelin dann sein Notizbuch, notiert Lokal, Zeit und Stunde und bemerkt dabei humorvoll, „hier werden Taten und Untaten notiert.“ Wenig wird von der Fahrt selbst, von diesem Markstein in der Geschichte der Aero-nautik, gesprochen. Nur daß er sich jetzt doch „etwas“ abgepannt fühle, sagt der Graf mehrmals zu den Herren „noch einen genehmigt“, während welcher Zeit die kleine Gesellschaft Gelegenheit hatte, den leutseligen und lebenswürdigen Charakter des Helden von Manzell kennen zu lernen, verabschiedeten sich beide Herren vor den Anwesenden, von welchen wohl jeder, so lange er lebt, an diese Stunde denken wird.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 3. Juni. (Korr.) Als Abschluß der Landesversammlung Evangel. Arbeitervereine fand am Dienstag noch ein gemeinschaftlicher Ausflug nach Wildbad statt, an welchem sich noch mehrere Delegierten, sowie einige hiesige Mitglieder beteiligten. Der evangel. Arbeiterverein Wildbad empfing die Gäste und geleitete sie zum Bergbahnhof, von welchem mit Musik eine Bergfahrt auf den Sommerberg unternommen wurde. Nach kurzer Rast, und nachdem die Teilnehmer eine herrliche Aussicht auf die Stadt und Umgebung genossen, konnten alle wohlbefriedigt zurückkehren. Nach Besichtigung der Stadt und Anlagen fand im Schwarzwaldhotel ein gemeinschaftliches Mittagessen statt, wobei der in Wildbad zur Kur weilende frühere Verbandschriftführer, Dr. Lehrer Deuter-Ebingen, dem Wildbader Verein herzlich dankte für den freundlichen Empfang. Und so schied man denn von Wildbad mit dem Bewußtsein, noch einige schöne Stunden verlebt zu haben, worauf die letzten Delegierten die Heimreise antraten. Endlich sei noch einmal unseres scheidenden Arbeitersekretärs Hrn. Fischer gedacht, der ja, wie schon bekannt, zu einer neuen Berufstätigkeit übertritt. Es sei an dieser Stelle ein kleines Gedicht von Hrn. Barner Gänter-Bachmann, dem Scheidenden gewidmet, wiedergegeben:

Dem Arbeitsmann, der unser aller Glieder,
Ohn' alles Bedauern verläßt,
Dem Fischer, der beim Reden wieder
Das Fisch sich gründlich abgewöhnt,
Dem Fischer, den wir alle schätzen,
Von dem auch Reid und Wagnist hochacht schwaigten,
Dem Menschenfischer, den wir nötig brauchen,
Dem Reisenden, den wir oft ländlich schlau ächten,
Dem Scheidenden, der sagt, er bleibe noch,
Ihm gilt mein Herzensdank, er lebe hoch!

© Dobel, 5. Juni. Bei dem am Donnerstag Abend zwischen 7—8 Uhr niedergegangenen Gewitter schlug der Blitz in das Wohngebäude des Maurers Christian Müller ein, ohne jedoch zu zünden. Das Kamin wurde vollständig niedergeworfen und das Dach erheblich beschädigt. Der Schaden beträgt etwa 400 M.

Egenhausen, OA. Nagold, 4. Juni. Ein 12jähriger Junge setzte dieser Tage beim Futerschneiden sein zweijähriges Schwesterchen auf die Futerschneidmaschine. Das Kind wurde dadurch gegen das Messer vorgeschoben und wurden ihm am Fuß vier Zehen abgeschnitten.

Pforzheim, 2. Juni. Nach der Vorlage über den Neubau der Oberrealschule sind die Baukosten auf 949 882 M. veranschlagt. Davon entfallen auf das Hauptgebäude ca. 700 000 M., auf die innere Einrichtung ca. 60 000 M. und auf die Handels- bzw. Goldschmiedeschule 164 000 M.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Berlin, 4. Juni. Zum Frühstück beim Reichskanzler, an dem der Kaiser teilnahm, waren geladen die Staatssekretäre v. Bethmann-Hollweg und Frhr. v. Schön, sowie die Unterstaatssekretäre Stemrich und v. Löbbeck.

Paris, 4. Juni. Die Nachricht von der Zusammenkunft des deutschen Kaisers mit dem Zaren wird von der Pariser Presse vorläufig mit einer Zurückhaltung aufgenommen, die fast einen etwas gesuchten Eindruck macht. Der „Gaulois“ bemerkt, daß Deutschland offenbar von der militärischen Schwäche Rußlands Nutzen ziehen wolle, und daß die Entrevue bezwecke, Rußland von seinem französischen Alliierten zu trennen. Dazu komme die drohende Aufstellung der Kretastage, wodurch der politische Horizont sich wieder verfinstert habe.

Berlin, 4. Juni. Nach einer Meldung des Berl. Lokal-Anzeigers aus London benutzen mehrere Blätter vom Schlage des „Standard“ die Zusammenkunft des Kaisers mit dem Zaren zu Ausfällen gegen Deutschland, Rußland und zum Teil die Politik der eigenen Regierung.

Paris, 4. Juni. Zu dem Beträufen zu Wasser und zu Lande soll jetzt auch das Beträufen in der Luft kommen. „Echo de Paris“ klagt, daß Frankreich im Staatshaushalt für 1908 für Militärluftschiffe nur 1192 000 Francs vorsehe, Deutschland dagegen 9967 000 Francs. Das Blatt stößt einen Warnruf aus und fordert unverzügliche Anstrengungen, um Deutschland einzuholen.

London, 4. Juni. „Daily Telegraph“ kündigt heute an, daß an den diesjährigen britischen Flottenmanövern unter der Oberleitung des Admirals May nicht weniger als 300 Kriegsschiffe teilnehmen werden. Ein Teil der Flotte ist bereits nach der portugiesischen Küste abgegangen, woraus man schließt, daß die Manöver in diesem Sommer nicht in der Nordsee, sondern in dem Atlantischen Ozean stattfinden werden. Sie beginnen am 17. Juni und dauern 3 Wochen.

➔ Siehe zweites Blatt. ➔

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Viehmärkte.

Für die Viehmärkte in **Zeldrennach** am 8. ds. Mts. und in **Birtensfeld** am 10. ds. Mts. wurden infolge Seuchengefahr folgende Anordnungen getroffen:

1. Der Zutrieb von Vieh aus Bezirken, in welchen die Maul- und Klauenseuche herrscht, ist untersagt.
2. Alles zu Markt gebrachte Vieh ist an den Eingängen zum Marktplatz Stück für Stück durch den Oberamts-tierarzt zu untersuchen. Tiere, welche sich bei dieser Untersuchung nicht als ganz unverdächtig erweisen, dürfen zu dem Markt nicht zugelassen werden.

Den 4. Juni 1909.

Amtmann Gaiser.

Sämtliche Schulbücher

empfehlen zu billigsten Preisen

C. Meeh.

Knorr-Sos verbessert

Tischflaschen nachgefüllt
nur 20 und 35 Pfg.

Zu haben in den Kolonialwaren- und Progen-Geschäften

jede gesalzene Speise überraschend,
ohne den Charakter zu verändern.
Sie ist so billig und ausgiebig, daß
sich jede Hausfrau ihrer bedienen kann.

Stadtgemeinde Wildbad.

Nadelholz-Stammholz-Verkauf

am Samstag den 12. Juni,
vormittags 10 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad im schriftlichen Auf-
freich aus

Distrikt I Meistern, Abt. 51, Kappelberg:
1068,09 Fm. Normal-Langholz, I.—VI. Kl.,
1033,12 " Ausschuß-Langholz I.—VI. Kl.,
87,33 " Normal-Sägholz I.—III. Kl.,
100,03 " Ausschuß-Sägholz, I.—III. Kl.;
Distrikt V, Wanne, Abt. 11, Vottenweg:
411 St. Normal-Langholz, II.—VI. Kl. mit 162,74 Fm.,
384 " Ausschuß-Langholz, I.—VI. Kl. mit 219,97 Fm.,
92 " Normal-Sägholz, I.—III. Kl. mit 42,90 Fm.,
84 " Ausschuß-Sägholz, I.—III. Kl. mit 44,73 Fm.;
Distrikt VI, Regeltal, Abt. 6, Schöngarn:
Normal und Ausschuß:
193 St. Langholz, II.—VI. Kl. mit 85,50 Fm.,
8 " Sägholz, II.—III. Kl. mit 2,60 Fm.;
Distrikt VI, Regeltal, Abt. 7, Schöntann:
Normal und Ausschuß:
174 St. Langholz, II.—VI. Kl. mit 74,12 Fm.,
6 " Sägholz, II.—III. Kl. mit 2,66 Fm.

Die verschlossenen, vom Bieter unterzeichneten, bedingungs-
losen, in ganzen und Zehntelprozents ausgedrückten Angebote
mit der Aufschrift „Angebot auf Nadelholz-Stammholz“ wollen
spätestens zu oben genannter Stunde dem Stadtschultheißenamt
übergeben werden; der alsbald auf dem Rathaus hier erfolgenden
Eröffnung können die Bieter anwohnen. Klasseneinteilung und
Taxpreise für 1909; der Ausschuß ist zu 100% der Taxpreise
angehängen. Abfahrtermin 1. Oktober 1909.

Wildbad, den 4. Juni 1909.

Stadtschultheißenamt.
Bayer.

Weinberg.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zur Erstellung eines Begräbnisplatzes werden
nachstehend verzeichnete Arbeiten zur Vergebung ausgeschrieben.
Nach dem Kostenvoranschlag, der samt Bedingungen auf dem
Rathaus zur Einsicht ausliegt, betragen:

A Friedhofsanlage:

Chaussierarbeiten	60 M	75 S
Tragpfeiler aus Kunststeinen	100 "	" "
Maurerarbeiten	52 "	77 "
Fuhrlohn	20 "	" "
Arbeitslohn für provisorische Einfriedigung	22 "	60 "
Schlosserarbeit	90 "	" "
Antrieb	8 "	60 "

B Geräteschuppen:

Maurerarbeit	245 M	33 S
Zimmerarbeit	164 "	65 "
Schlosserarbeit	16 "	" "

Offerten hierauf in Prozenten der Voranschlagspreise aus-
gedrückt, sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift ver-
sehen, bis längstens

Samstag den 12. Juni, nachmittags 3 Uhr
anher einzureichen.

Den 2. Juni 1909.

Schultheißenamt.
Luz.

Salmbach.

Straßen-Sperre.

Die Straße im Orte von Langenbrand nach
Büchenbrunn ist wegen Grabung der Wasserleitung
vom Montag den 7. Juni bis auf Weiteres
gesperrt und muß die Straße über Grundbach oder
Engelsbrand benutzt werden.

Den 4. Juni 1909.

Schultheißenamt.

Fr. Senfer, Herrenalb

empfiehlt

Tisch-, Küchen-, Bade- und Bett-

Wäsche

für Ausstattungen, Hotels, und Restaurants zu
Fabrikpreisen. Rameneinwebungen kostenfrei. Bemerkte
Offerte gerne zu Diensten.

R. Forstamt Salmbach.

Reisig-Verkauf

am Freitag, 10. Juni 1909,

vormittags 10 Uhr

in Salmbach (Rathaus) aus
Staatswald Eiberg Abt. Raub-
grund, Schloßkopf, Schloß-
brunnen, Straßbrunnen, Kreuz-
stein, Pflanzgarten, Eibelskopf,
Wildbaderteich, Reuterswiese und
Windplatte:

Rm.: 2 eichene, 57 buchene,
176 Nadelholz-Reisprügel,
6 Flächenlose breitliegendes
Nadelreis, Koppelrinde und
Schlagraum.

R. Forstamt Herrenalb.

Weg-Sperre.

Der Rechtersweg (Hut
Gaisstal) ist vom 7. Juni ab
bis auf Weiteres für Fahrwerke
gesperrt.

R. Forstamt.

Zimmerleute,

tüchtige, 6—8 Mann, können
sodort oder in 8 Tagen ein-
treten.

Geirich Common,
Pforzheim-Brödingen,
Sägewerk-Zimmergeschäft.

Patentbüro

Pforzheim ::
Kienlestr. 3. : Tel. 1455.

Wohnhaus mit Ge-
weidewirtschaft oder Villa
nebst Fabrik oder Bauplatz zu
laufen gesucht.

Beijerofferten ohne große
Beilagen an Ing. Wichulla,
Berlin-Friedenau, Rembrandt-
straße 606.

Heinen's Mostextrakt

gibt den

besten Hausmost!



Mostobst

HEINEN'S MOSTEXTRACT
aus Fruchtsäften

Durch Güte und Wohlbekommenheit
bekannt und begehrt, deshalb
bei Tausenden täglich im Gebrauch

ANTON HEINEN, PFORZHEIM

Neuenbürg: Franz Andras
jun.; Herrenalb: R. Bechtle;
Wildbad: A. Heinen Nachf.;
Höfen: Fr. Ademann; Fr.
Knöll; Arnach: G. König;
Heldbrennach: J. Fauth sen.;
Gräfenhausen: G. Becht;
Oberndorf: Fr. Schempf;
Schwann: Karl Wagner;
Virtensfeld: Karl Müller;
Calmbach: Chr. Höger und
P. Repler.

Dada

v. Bergmann & Cie., Nadebeul
ist das beste Haarwasser, verhindert
Haarausfall, beseitigt Kopfschuppen
kühlt die Kopfserven, erzeugt einen
fröhlichen Haarwuchs und erhält dem
Haar die ursprüngliche Farbe. à Fl.
1/4 und 2.46 bei Karl Mahler.

Bereins- und Schüler-Ausflügler

genießen erhebliche Fahrpreisermäßigung.

Bergbahn Wildbad N.-S.

Schömberg.

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Der verehrten Einwohnerschaft von Schömberg und Um-
gebung mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich am
hiesigen Plage ein

Maler- u. Lackier-Geschäft

eröffnet habe und halte mich in allen in mein Fach einschlagenden
Arbeiten auf das Beste empfohlen unter Zusicherung reeller
Bedienung und billigster Berechnung.

Hochachtungsvoll

Otto Hofmann,

Maler und Lackier,

Berkstätte b. Hrn. Kaufmann Fr. Münch.

Pforzheim.

Wirtschaftseröffnung u. Empfehlung.

Freunden und Gönnern zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich
vor kurzem die renovierte

Restaurations zur „Schillerstube“

eröffnet habe und es wird stets mein Bestreben sein, meine
Gäste mit nur guten Speisen u. Getränken zu bedienen.
Um gefl. Zuspruch bittend, zeichnet

Mit aller Hochachtung

Friedrich Schumacher.

Jul. Schradert's Most- und Wein-Produkte
gefertigt, genießt seit mehr als
20 Jahren den Ruf, bester Ertrag für Obst-
most zu sein, da sie das haltbarste und be-
kannteste Hausgetränk (Most) ergeben.
In den meisten einschlägigen Geschäften vorräthig
in Portionen zu 150 und 300 Liter.
— Das Liter stellt sich auf 6 Pfennig. —
Tausende von Familien, Gutsverwaltungen,
Baus- und Landwirtschafts-
Betrieben aller Art, sprechen sich alljährlich
höchst befriedigt über das vorzügliche
Getränk aus. Gegen minderwertige Nachahmungen
schützt Name und Schutzmarke.
Bugo Schradert vorm. Julius Schradert
Feuerbach-Stuttgart.

Neuenbürg: Apotheker Bozenbardi, Kaufmann G. Lustnauer;
Herrenalb: Apotheker Dränker; Gräfenhausen: Ernst
Bud; Verubach: H. Ebner.

Welches Mineralwasser trinke ich zur
Erfrischung u. Förderung meiner Gesundheit?
„Ein rein natürliches Göppinger“
— Seit 500 Jahren glänzend bewährt. —
Viele Anerkennungen aus allen Kreisen.
Niederlage: Wihl. Fieß, Teleph. 26, in Neuenbürg.

KINDERWAGEN
Sport-
wagen
Reiterwagen,
Fessel,
Blumentische
in Holz und Naturleiden,
sowie alle Sorten Korbbwaren
in großer Auswahl empfiehlt billigst
Chr. Semmelrath, Pforzheim.
Deimlingsstraße 12 und Weissenhausplatz 3.
Reparaturen in Kinderwagen etc. werden solid und
billig ausgeführt.

Neuenbürg.

Unlässlich der hier abgehaltenen Landesversammlung evangel. Arbeitervereine Württembergs wurde uns von seiten der hiesigen Einwohnerschaft, sowie Gemeindeverwaltung überall freudl. Teilnahme und Unterstützung entgegengebracht, so daß sich diese Tagung zu einer überaus schönen und würdigen gestalten konnte. Wir fühlen uns deshalb veranlaßt, allen, die uns in irgend einer Weise unterstützten, sei es durch Beflaggung der Häuser, Besuch des Begrüßungsabends usw. auf diesem Wege **herzlichen Dank** zu sagen.

Besonderer Dank gebührt Hrn. Stadtschultheiß **Stirn**, welcher der Sache vom Anfang bis zum Schlusse seine Aufmerksamkeit zuwandte und uns am Begrüßungsabend, sowohl auch bei den Hauptverhandlungen mit seinem Besuch beehrte, desgleichen auch den Hh. Quartiergebern für die uns zur Verfügung gestellten Freiquartiere.

Evang. Arbeiterverein Neuenbürg.

Giebenrath & Klinger, Weinhandlung

(Eigener Follkeller.) **Calw.** (Eigener Follkeller.)

Außer unserem großen Lager in **Deutschen Weinen** empfehlen wir folgende **naturreine Tyroler Original-Weine**:

Traminer Weißriesling	à 75 Pfg. pro Liter
Zerlauer Weißwein	" 80 " " "
Kalterer Rotwein	" 80 " " "

in Leihfässern von 20 Liter an aufwärts. — Gesamtpreisliste steht auf Wunsch zur Verfügung.

Den Herren Wirten senden wir obige Tyroler Weine bei Bezügen von 150 Liter an unter Follverschluss, so daß für dieselben kein Umgeld erhoben wird, was einer Verbilligung von 11 Pfg. pro Liter gleichkommt.

F. Kohnle & Cie., Inh.: Schweigle & Holzapfel

Möbelfabrik Ostend-Str. 88 **Stuttgart**
Möbel eigener Fabrikation

In allen Holz- und Stilarten einfacher bis reichster Ausführung. Kostenvoranschläge schnellstens mit Entwürfen, auch nach Angabe, ohne Verbindlichkeit.



Das allein echte

MAGGI

mit dem Kreuzstern

übertrifft

alle Nachahmungen.

Die größte Auswahl in

Kinderwagen

Sportliegewagen
Sportwagen
Leiterwagen

in nur gediegener Ausführung finden Sie nur in dem Spezialgeschäft

Wilhelm Groß, Pforzheim, Bahnhofstraße 3.

Hypothekengeld anzuleihen!

in jedem Betrag per sofort und später zum Zinsfuß von 4—4½ Prozent auf L. Recht u. Nachhypotheken zu 4½—5%.

Gesuche sind zu richten an die **Stuttg. Hypothekengagentur, Stuttgart, Königstr. Nr. 38.**

Bester und billigster Ertrag für **Apfelmast** ist daraus



Bader's Most Konserven bereite Most

Patentamtlich geschützt
Kaufmannstr. 30, Post 150, Lbr.

Vom echten Obstmost nicht zu unterscheiden
1 Liter stellt sich auf ca. 6 S.

Niederlagen durch Pakt & Co. in
Alteimer Fabrikant
Fritz Müller jun., Goppingen.

Nach Amerika von Antwerpen

mit 12000 tons grossen Doppelschrauben-Dampfern der **Red Star Linie**

Erstklassige Schiffe. — Mässige Preise. — Vorzügliche Verpflegung. — Abfahrten wöchentlich Samstags nach New-York, 14täg. Donnerstags nach Boston.

Ankunft beim Agenten:
Carl Pfister, Kaufmann in Neuenbürg.

Vergabung von Zimmerarbeiten.

Der **Schwarzwaldverein** hat die **Anfertigung der Zimmerarbeiten** zu einem **Pavillon** an der **Waldebnacher Steige** zu vergeben.

Pläne und Kostenvoranschlag können jederzeit bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

H. Bozenhardt.



Ein Kinderspiel

ist die Verrichtung der Hauswäsche mit dem vollkommensten selbsttätigen Waschmittel von höchster Wasch- und Bleichkraft. Wäscht von selbst ohne jede Arbeit und Mühe, bleicht wie die Sonne, schont das Gewebe und ist absolut unschädlich.

Überall erhältlich.

ALLEINIGE FABRIKANTEN:
Henkel & Co., Düsseldorf.

Neuenbürg.
Zu verkaufen:
Ca. 700 Liter **guten Most.**
G. Kienzle z. „gr. Baum“.

Chr. Schill
Baunternehmer in **Wildbad**

empfiehlt waggontweise ab Fabrik und im Einzelverkauf ab Lager Bahnhof hier bei billigster Berechnung:

Falzriegel, gew. Ziegel u. Schindeln, Ka. Portlandement vom württ. Portlandementwerk Lauffen a. N. Zement-, Steingeg- u. Wandplatten, Backsteine in allen Sorten und Kaminsteine, Schwemmsteine und selbstgefertigte Schlacken- u. Gipssteine, 10, 12, 14 und 18 cm breit, feuerfeste Backsteine und Platten, Steingegröhren in allen Lichtweiten, Cementröhren, gemahl. Schwarzkalk in Säcken, Carbolinum, Dachpappen, Bei Wagenladungen entsprechend billiger.

Kautschuk-Stempel und clichés.

Bestellungen auf **Stempel, clichés, Facsimiles** etc., beste Fabrikate, nimmt bei rascher und billiger Lieferung entgegen

C. Mech.

Wir bitten diejenigen Geschäftsleute, welche **Forderungen** an den **Verein** haben, ihre **Rechnungen** ungesäumt an unsern Kassier Hrn. **Wilhelm Gauß** einzureichen. **Ev. Arbeiterverein Neuenbürg.**

Feldrennach.
Bei dem Unterzeichneten sind fortwährend

Täferschindeln zu billigem Preis zu beziehen.
Karl Mayer, mech. Schreiner u. Täferschindel-Geschäft.

Siefert's Hausstrunk ist und bleibt der beste und billigste **Volksstrunk**



Überall eingeführt. Bester Ertrag für Obstmost und Rebwein. **Gesund** und bestimmtlich. Viele Anerkennungen. Einfachste Bereitung: Weinstoff für 100 Liter mit la. Weinstoffen nur Mark 4.—, mit Malagetränen Mark 5.— (ohne Zucker) franko Nachnahme mit Anweisung, la. Weinstoff auf Verlangen zum billigsten Preise.

Zell-Gärmerbad. Wein-Substanzfabrik
Wilh. Siefert, Zell a. H. (Baden).

Gottesdienste in Neuenbürg

am **Trinitatisfest**, den 6. Juni, Predigt 10 Uhr (Joh. 3, 1—15; Lieb Nr. 54):
Stadtvicar **Schlipf**.
Christenlehre nachmittags 1½ Uhr für die Söhne: **Der selbe.**
Mittwoch, den 9. Juni, morgens 7 Uhr Betstunde.